



Rickenbach SO

CHLI & GLICH DERBII!

Dorfblatt: Neuigkeiten aus unserer Gemeinde

Juli 2023

ab Seite 4: Gedanken des Gemeindepräsidenten

ab Seite 20: Jahresrechnung Gemeinde

ab Seite 24: 50 Jahre Schulhaus Rickenbach





So geht
Druck.

www.isi-print.ch

ISI PRINT



Impressum:

Dorfblatt Rickenbach
Nr. 109, Juli 2023
Auflage: 630 Exemplare
erscheint zwei- bis dreimal pro Jahr

Herausgeberin:

Gemeinde Rickenbach SO
Bergstrasse 15
4613 Rickenbach

Mitarbeitende:

Ackermann Deborah
Aebi Fabian
Aebi Sandra
De Gottardi Patrick
Glänzel Evi
Heller Andreas
Oeggerli Ursula
Penzkofer Diana
Primarschule
Streicher Oliver
von Felten Lorenz

Sammelstelle für Beiträge:

von Felten Lorenz
Tel.: 062 212 14 28
lorenz@vonfelten.net

Druckerei:

ISI Print AG, 4612 Wangen b. Olten

Redaktionsschluss Dorfblatt

für Ausgabe Nr. 110:
20. Oktober 2023

Titelseite: Sonnenblumenfeld bei
Oensingen von Olli Streicher

Inhalt:

Seite 3:	Impressum - Inhalt - Vorwort
Seite 4:	Gedanken des Gemeindepräsidenten
Seite 10:	Bevölkerungszahlen und Jubilare
Seite 12:	Primarschule: - Lager und Schulreise - Happy Play Pause - Kindergartenluft schnuppern
Seite 20:	Jahresrechnung
Seite 24:	50 Jahre Schulhaus Rickenbach
Seite 26:	Porträt Oliver Streicher: Sommer
Seite 28:	Naturnahe Gärten
Seite 30:	Kulturkommission
Seite 32:	Maibummel Damenriege
Seite 34:	Aktiv Treff 60+
Seite 36:	Fern der Heimat

Vorwort:

Liebe Rickenbacherinnen und
Rickenbacher
In dieser Ausgabe können Sie zum
ersten Mal die neue Rubrik «Ge-
danken des Gemeindepräsi-
den-ten» lesen, in der Sie Fabian Aebi
über aktuelle Themen aus den Ge-
meindebehörden und der Gemein-
deverwaltung informiert.
Ich wünsche Ihnen eine tolle Som-
merzeit!

Lorenz von Felten (Gemeinderat)



Ich lade Sie ein, Rickenbach zu prägen und zu stärken

von Fabian Aebi

Geschätzte Rickenbacherinnen und Rickenbacher

Michael Jordan hat mal gesagt, Talent gewinne Spiele, aber Teamwork und Intelligenz gewinne Meisterschaften. Und Jordan, vielleicht der beste Basketballer aller Zeiten, muss es schliesslich wissen.

Ich möchte mit Ihnen auch eine Meisterschaft gewinnen. Die «Rickenbacher Meisterschaft». Dieser Titel ist mir als Ihr Gemeindepräsident mit Abstand der wichtigste und wertvollste.

Gewinnen und am Ende den (imaginären) Pokal in den Händen halten – und jetzt sind wir wieder bei Jordan – kann ich aber nur, wenn unser kleines, feines Dorf als Gemeinschaft funktioniert. Und überzeugt. Damit dies gelingt, brauche ich, braucht der Gemeinderat, viele kluge und engagierte Köpfe, die mithelfen. Die «am Karren ziehen»!

Wir stehen in der Mitte der Legislaturperiode 2021-25. Mit einem fast neuen Team sind wir vor zwei Jahren gestartet, mit guten Ideen und voller Elan. Einige Ideen konnten wir schon verwirklichen, da und dort hat die Realität uns gebremst. Ein guter Moment also, um kurz inne

zuhalten. Um kurz zu verschaukeln und den Blick nach vorn zu richten. Schliesslich stehen wir am Ende des zweiten Viertels. Halbzeitpause! Vorausschauend stehen 2025 Neubesetzungen an.

Im Gemeinderat werden wir bereits per Ende 2023 Verstärkung brauchen können: Michel Seibel wird auf diesen Zeitpunkt hin aus beruflichen Gründen vorzeitig aus dem Rat austreten.

Das **Ressort Schule** gilt es also neu zu besetzen. Sie haben eine Affinität zum Thema Bildung? Bitte melden Sie sich via David Schenk, c/o Gemeindeschreiber, bei mir. Prägen und stärken Sie Rickenbach!

Meine Bitte und mein Aufruf geht an Sie alle: Wer Lust hat, sich für unser schönes Dorf einzubringen, soll mich kontaktieren. Und ja keine falschen Hemmungen haben: Interesse an Politik und Zeitgeschehen sind gut, aber nicht zentral. Ihre Parteizugehörigkeit steht erst recht nicht an erster Stelle.

Wir möchten das bestmögliche Team für Rickenbach zusammenstellen! Gefragt sind deshalb Kernkompetenzen beispielsweise in Bereichen wie Finanzen, Pädagogik



oder Recht.

Je mehr Kompetenz, aber auch Engagement, wir in unserem Team für Rickenbach vereinen können, umso besser. Die Zusammenarbeit mit der Gemeindekanzlei wollen wir nach wie vor produktiv und mit guter Qualität gestalten. Profitieren davon können wir Rickenbacherinnen und Rickenbacher alle. Wunderbar! Und jetzt schon vielen Dank für Ihr Interesse.

Neuer Internetauftritt

Zur angestrebten Meisterschaft gehört auch, dass wir unsere Bevölkerung, Sie alle, besser und gezielter informieren möchten. Damit Sie wissen, was in unserem Dorf so läuft. Deshalb hat der Gemeinderat im Juni den Entscheid gefällt, eine neue Homepage zu realisieren, die bediener- und informationsfreundlicher sein wird. Nicht die Verwaltung und auch nicht ich als Gemeindepräsident muss sich dort in erster Linie gut zurechtfinden können – sondern Sie als unsere Bewohnerin, Sie als unser Bewohner. Auch dafür zahlen Sie schliesslich Ihre Steuern. Eine zeitnahe Umsetzung der neuen Homepage ist geplant, wir bitten Sie aber noch um ein wenig Geduld und geben Ihnen gleich hier und jetzt einige Informationen aus Ihrer Gemeinde mit auf den Weg.

Personal-Mutationen und -Planung

* Mit Monika Hess haben wir die Funktion «Bausekretariat» neu besetzt. Sie ist die Nachfolgerin von Annabelle Wyrsh.

* Per Oktober wird Marc Balmer als Finanzverwalter die Nachfolge von Petra Rudolf von Rohr antreten. Er wohnt mit seiner Familie bereits in Rickenbach und ist seit 2017 Leiter Finanzen der Stadt Aarburg.

* In den Kommissionen haben in der laufenden Legislatur Patrick de Gottardi (Umweltschutzkommission, Nachfolger von Fabjan Flückiger) und Philipp Glutz (Bau- und Werkkommission, Nachfolger von Annabelle Wyrsh) ihre Aufgaben übernommen.

Kommissionsarbeiten

Ein grosser Dank gilt den Kommissionsmitgliedern, welche für Rickenbach und für wichtige Themen in unserer Gemeinde einen Teil ihrer Freizeit einsetzen! In zwei Jahren sind sämtliche Kommissionen wieder zu besetzen, der eine oder andere Abgang wird unvermeidlich sein. Ein Thema für Sie?

Vielleicht reizt Sie auch das Mitmachen in einer komplett neuen Kommission «Planung und Entwicklung». Hier geht es, wie der Name sagt, um Entwicklungsthemen in unserer Gemeinde, die Jung und

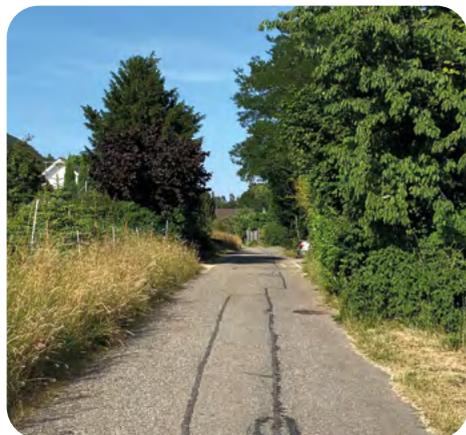


Alt betreffen, Dorf und Berg, Mieter und Eigentümer, Mann und Frau. Es geht um Themen wie Energie, Wasser, Klima, Zusammenleben, Gesellschaft und vieles weiteres mehr. Prägen Sie Rickenbach und stärken Sie unsere Gemeinde, wenn Sie das Gefühl haben, hier Ideen, Stossrichtungen, Projekte oder auch «nur» kluge Gedanken einbringen zu können.

Interessierte können sich jederzeit bei den Verantwortlichen der jeweiligen Kommission oder auch bei Gemeindeschreiber David Schenk melden. Wir sind gespannt.

Strassen-Unterhalt (Sanierung/ Ausbau)

Der Vergleich zwischen den beiden Bildern (Allmendstrasse/Gartenstrasse) zeigt unsere aktuelle Situation im Dorf.



Allmendstrasse



Gartenstrasse

Gemäss Planungs- und Baugesetz erstellt und unterhält die Gemeinde die öffentlichen Erschliessungsanlagen. Wir verfügen über Quartierstrassen von 3,5 bis hin zu sehr grosszügigen 6 Meter Strassenbreite. Aus heutiger Sicht müssen vernünftige Lösungen getroffen werden, welche der Wasser- und Energieversorgung, der Meteorwasser-Entsorgung, aber auch den Bedürfnissen der Blaulicht-Organisationen (Zu-/Wegfahrten von Ambulanz und Feuerwehr) gerecht werden. Auch der Sicherheit müssen wir Rechnung tragen. Weil wir aber richtigerweise auch zur Natur Sorge tragen und Vernunft walten lassen wollen, werden wir sowohl im Gemeinderat als auch in der Bau- und Werkkommission die geplanten Ausbauten und Sanierungen neu analysieren und diskutieren. Zu gegebener Zeit wird der Gemeinderat diesbezüglich wieder informieren.

Informieren Sie sich und reden Sie mit

Ich will hier nicht den Teufel an die Wand malen, aber es gilt Sorge zu tragen zu unserem Milizsystem. Es ist gefährdet, weil Präsenzzeiten, Umfang der Dossiers wie auch die Intensität der Geschäfte stetig zunehmen. Wenn einige wenige das System stemmen müssen, wird es über kurz oder lang einstürzen.

Ich bin aber zuversichtlich, dass es bei uns in Rickenbach nicht so weit kommen wird. Ich lade Sie herzlich ein: Besuchen Sie doch die nächste **Gemeindeversammlung am Montag, 27. November**. Auch nur schon mit diesem Besuch tragen Sie Ihren Anteil bei zur «Rickenbacher Meisterschaft». Nicht jeder muss und kann in der ersten Reihe mitwirken. Aber unsere Dorfgemeinschaft ist zwingend und dringend darauf angewiesen, dass wir einander kennen und einander, gerade im Notfall, auch helfen können – und wollen. Das geht entschieden besser, wenn wir wissen, wer in der gleichen Strasse wohnt.

Nutzen wir doch die Chance zum Dialog auf kommunaler Ebene. Was gibt es Schöneres und Lustvolleres, als mit jemandem leidenschaftlich zu diskutieren, Argumente auszutauschen – und das Gegenüber wegen seiner anderen Meinung nicht

zu diskreditieren, sondern zu respektieren. Reden Sie mit, gestalten Sie mit, bringen Sie Ihre Ideen ein. Und unterstützen Sie so unser Milizsystem.

Sie werden ab sofort in jedem Dorfblatt meine Gedanken lesen. Vielleicht regen Sie sich auf. Dieses Risiko gehe ich ein. Im besten Falle rege ich Sie an. Aber kalt lassen möchte ich als Gemeindepräsident die Rickenbacher Bevölkerung keinesfalls.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören oder zu lesen.

Damit wir den entscheidenden Korb erzielen und so die Meisterschaft gewinnen.

Damit wir Rickenbach gemeinsam prägen und stärken.

Ihr Gemeindepräsident
Fabian Aebi



RAIFFEISEN

 Hart trainieren



 Einfach anlegen

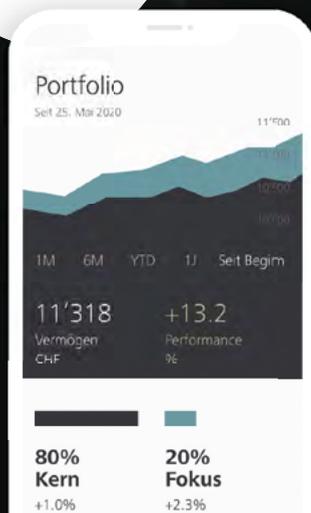
Was immer Ihr Ziel ist.

Mit unserer einfachen und komplett digitalen Vermögensverwaltung Raiffeisen Rio machen wir den Weg frei.

raiffeisen.ch/mein-rio

Jetzt

App
downloaden



weinonline.ch

Gutscheincode:

WEIN4613



Besuchen Sie unseren Online-Shop www.weinonline.ch
und erhalten Sie **10% Rabatt** bei Ihrem Weinkauf.

*(Gutscheincode gültig auf ausgewählte Produkte, Keine Barauszahlung, nicht gültig
für Geschenkgutscheine, nicht kumulierbar mit weiteren Aktionen.)*



Bevölkerungszahlen per 31.05.2023



Total Einwohner 1'191 Personen

davon Frauen	594 Personen	49,90%
davon Männer	597 Personen	50,10%
davon		
Schweizer/innen	931 Personen	78,20%
davon		
Ausländer/innen	260 Personen	21,80%
davon		
Wochenaufenthalter	2 Personen	0,20%

Herzlichen Glückwunsch

Jubilare von August bis Dezember 2023

70 Jahre

15. September 1953
27. Dezember 1953

Rüegger Susanne
Rihm Anna Marie

75 Jahre

18. Dezember 1948

Samorani Emil

80 Jahre

03. Dezember 1943

Müller Erna

85 Jahre

09. August 1938

Borner Roman

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren von Herzen zu ihrem Ehrentag und wünschen alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft!

**HAPPY
BIRTHDAY**





SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Geschäftsstelle Hägendorf
062 216 27 27 • haegendorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW.



Spass und Abenteuer in einem unvergesslichen Lager

von den Schulkindern der 1. bis 4. Klasse

Am Montag starteten wir mit einer abwechslungsreichen, anspruchsvollen Wanderung. Diese führte uns vom Passwang über den Scheltenpass zu unserem Lagerhaus. Wir erkundeten neue Wege, genossen die schöne Aussicht und natürlich die Glace-Coups im Bergrestaurant Guggel. Am Jungscharhaus Brunni angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und machten es uns gemütlich. Später sangen wir Lagerlieder und hörten eine lustige Gute-Nacht-Geschichte. Zu späterer Stunde schliefen dann alle zufried-

den in ihren Schlafsäcken.

Am Dienstag standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm. In Gruppen übten wir kurze Sketche ein und führten sie uns am Abend gegenseitig vor. Es war spannend zu entdecken, was für Bühnentalente wir unter uns haben! Ein weiteres Highlight war die Sport-Olympiade am Nachmittag, bei der wir in verschiedenen Disziplinen gegeneinander antraten. Wir feuerten uns gegenseitig an und hatten eine Menge Spass!



In unserer Freizeit spielten wir Ping-Pong, Kubb, Fussball- und Töggelturniere, was für zusätzliche Unterhaltung und Freude sorgte. Einige Kinder waren sehr kreativ, es entstanden schöne Zeichnungen und kleine Bastelarbeiten. Ausserdem wurden wir während unseres Aufenthalts mit abwechslungsreichen Mahlzeiten verwöhnt. An dieser Stelle noch einmal ein grosses Merci ans Küchenteam!

Die Lagertage der 1. bis 4. Klasse haben unsere Gemeinschaft gestärkt und uns unvergessliche Erinnerungen beschert. Wir sind dankbar für die tolle Zeit! Das Lager war ein voller Erfolg und wird für immer in unseren Herzen bleiben.



Blumenwünsche werden wahr



Bahnhofplatz 1 | Wangen | 062 212 70 27
info@blumenfleischli.ch | www.blumenfleischli.ch

Schulreise der 5./6.Klasse

von den Schulkindern der 5./6. Klasse

Die 5./6. Klasse fuhr gemeinsam mit Frau Földy und Frau Schult-hess am 11. Mai 2023 sehr motiviert mit einem grossen Reise-car in den Seilpark Balmberg, um dort zu klettern und Spass zu haben. Dort angekommen wurden sie freundlich von der Seilparkcrew und Herr Aebi empfangen. Als wir schliesslich die Sicherheitsgurte anhatten, bekamen wir noch eine kurze Einführung. Danach durften alle in Grüppchen losziehen. Wir probierten verschiedene Parcoure und tobten uns aus. Alle Kinder hatten Spass. Im Seilpark gab es auch einen freien Fall. Das ist eine Art Bungee-Jumping, bei welchem man die ersten Sekun-

den schnell fällt und dann langsa-mer wird. Fast die ganze Klasse traute sich!

Nach ungefähr 2.5 Stunden ver-sammelten wir uns beim Feuerplatz und grillierten. Als wir mit dem Es-sen fertig waren, spielten wir noch eine Weile auf dem kleinen Spiel-platz neben dem Seilpark und stie-gen später in den nächsten Bus in Richtung Solothurn Baseltor.

In Solothurn angekommen, gab es eine Stadtführung von Herr Aebi. Wir besuchten das Zeughaus und lernten die Geschichte von Solo-thurn kennen. Die Führung war sehr spannend!



Nach dem langen Zuhören gingen wir zusammen Gelati essen und plauderten noch eine Weile. Alle durften sich zwei Eissorten aussuchen. Wir genossen das Eis mit einem schönen Ausblick auf den Krummen Turm – der war unser nächstes Ziel. Dort konnten wir in das Verlies reinschauen und bis in den obersten Stock schauen gehen. Danach gingen wir zum Bahn-

hof, denn irgendwie mussten wir ja nach Rickenbach kommen. Um 5 Uhr waren wir alle zu Hause und gingen müde ins Bett.

Alles in allem war es ein mega toller Ausflug auf den Balmberg und nach Solothurn. Ich werde das Eis essen mit der Klasse nie vergessen. Wir haben viel dazu gelernt und es war eine tolle Zeit.

Happy Play Pause

von den Schulkindern der 5./6. Klasse

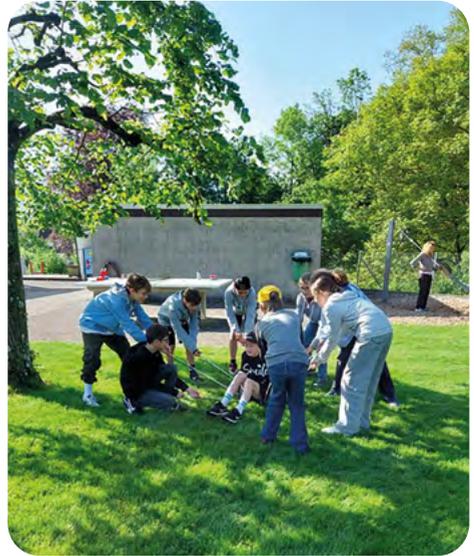
In jedem Quartal fand dieses Jahr passend zum Jahresthema «zäme lerne – zäme spiele» eine Happy Play Pause statt. Diese Pausen sind speziell: Sie werden 45 Minuten verlängert und die Lehrpersonen bringen Spiele mit. Wir haben

immer ein Thema und dieses Mal war es Seile. Es gab zum Beispiel einen Barfussweg, eine Slackline und Seilsonnen. Seilsonnen sind aus Seilen geformte Sonnen. Ein Kind kann in die Mitte sitzen und wenn die anderen Kinder an den



wenn die anderen Kinder an den äusseren Seilen ziehen, fliegt das Kind in die Luft. In der ersten Happy Play Pause war das Thema Spielkiste, in der Zweiten Brettspiele und in der Dritten Ballspiele. Das Schöne ist, dass auch Kindergärtner mit den 5./6. Klässlern spielen. Wenn der Schulgong klingelt, räumen alle zusammen auf und gehen wieder in die Klassenzimmer. Der Name hat die Happy Play Pause vom Kinderschulrat erhalten.

Es ist immer wieder ein toller Anlass und alle Kinder freuen sich!



Angenehm anders

- AGROLA TopShop
- AGROLA Treibstoff und Heizöl
- Kleintierfutter
- Alles für den Hobbygärtner
- Getränke
- Haus- und Gartenartikel
- Autowaschanlage
- Alles für die Landwirtschaft

Landi
BIPP GÄU THAL AG

Laden Oensingen

Aussere Klus 39
4702 Oensingen
Tel. 058 434 25 30

Laden Wangen b. Olten

Dorfstrasse 5
4612 Wangen b. Olten
Tel. 058 434 25 60

Agrarcenter

Oltenstrasse 25
4538 Oberbipp
Tel. 058 434 25 00

AGROLA Brenn- und Treibstoffe

Tel. 058 434 25 25

info@landibgt.ch
www.landibgt.ch





Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Pascal Frey, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 640 77 92, pascal.frey@mobilier.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4601 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobilier.ch

mobilier.ch

die **Mobilier**

125/981



Kindergartenluft schnuppern

von Regula Saner und Ramona Wagner

Acht von zehn zukünftigen Schulhauskindern nutzten am Dienstagnachmittag, dem 23. Mai 2023 in Begleitung eines Elternteils die Gelegenheit, das erste Mal Kindergartenluft zu schnuppern.

Die Kindergärtnerin durfte eine bunte Schar von fröhlichen Kindern und Erwachsenen begrüßen. Viele Steine warteten im Stuhlkreis auf die kleinen und grossen Gäste. Mit diesen durfte nach Herzenslust mit tollem Rhythmusgefühl Musik begleitet werden.

Danach versuchten Kind und Eltern teil einen Steinturm zu bauen, was ein nicht gar so einfaches Unterfangen war. Nach dieser Anstrengung mussten aber unbedingt die verschiedenen Spielplätze ausprobiert werden der wichtigste Teil für die Kinder am Schnuppernachmittag.



Im Schlusskreis erhielt jedes „Kieselsteinchen“ SEINEN Leuchtstreifen und wurde mit dessen Besitz zum offiziellen Kindergartenkind gekrönt. Auf einem goldenen Kissen warteten farbige Glückssteine auf die gekrönten Prinzessinnen und Prinzen. Jedes Kind durfte einen edlen Stein auswählen, um den Hals hängen und natürlich mit nach Hause nehmen.



Die Kindergärtnerin und die „Hinkelsteine“ freuen sich auf das Wiedersehen mit den „Kieselsteinen“ am 16. August 2023 um 08:30 Uhr vor der Kapelle in Rickenbach.

Bis gllii, liebi „Chiselsteinli“
Mir freue eus ganz fescht uf euch!



Jahresrechnung

von Lorenz von Felten

Die Gemeinde Rickenbach tätigte im vergangenen Jahr **Ausgaben von CHF 5'950'350** und erhielt **Einnahmen von CHF 6'975'532**. Somit resultiert in der Erfolgsrechnung ein stattlicher **Ertragsüberschuss von CHF 1'025'182**; budgetiert war ein Minus von CHF 70'634. Auch die **Investitionsrechnung schliesst mit CHF 409'210** deutlich tiefer ab als prognostiziert. Dieses Ergebnis kam durch deutlich höhere – und unvorhergesehene – Steuereinnahmen und tiefere Ausgaben zustande.

Anhand der vorliegenden Jahresrechnung ist erneut ersichtlich wie schwierig Steuereinnahmen zu budgetieren sind. Die Finanzverwaltung und der Gemeinderat diskutieren jeweils während des Budgetprozesses drei unterschiedliche Szenarien. Diese basieren auf den Steuererträgen der Vorjahre, Gesprächen mit den Firmen, Prognosen vom kantonalen Steueramt sowie der eigenen Einschätzung. Im Jahr 2022 wurde jedoch auch das optimistischste Szenario übertroffen. Bei den Juristischen Personen konnten im Laufe des Jahres Steuern im Umfang von CHF 1'189'000 verrechnet werden. Eine Summe, die CHF 789'000 über dem Budget

lag. Zum einen verlangte eine ehemals ansässige Firma Mitte Jahr unverhofft einen Steuervorbezug, zum anderen übertrafen die allermeisten lokalen Firmen die Steuererträge der Vorjahre. Darüber hinaus durfte die Finanzverwaltung bei der Kapitalabfindungssteuer CHF 80'000 mehr verbuchen als im Budget vorgeschlagt wurde. Die Natürlichen Personen bezahlten hingegen rund CHF 70'000 weniger Steuern als kalkuliert.

Die meisten Bereiche der **Erfolgsrechnung** schlossen gegenüber dem Budget mit **tiefere Nettoausgaben** ab. Dies entspricht einer Summe von rund CHF 190'000. Besonders hervorzuheben sind folgende Bereiche:

«**Bildung**»: Dieser Bereich weist 3% tiefere Nettoausgaben aus, was rund CHF 57'000 entspricht. Auffallend sind vor allem die tieferen Beiträge an das Gymnasium (-CHF 22'000) und die Kreisschule Untergäu (-CHF 20'000).

«**Verkehr**»: In diesem Bereich waren die Nettoausgaben 10% tiefer als geplant. Die Minderausgaben von rund CHF 65'000 sind u.a. auf den geringeren Strassenunterhalt (-CHF 35'000) und die milden Winter zurückzuführen (-CHF 20'000).



«**Umweltschutz und Raumordnung**»: In diesem Bereich wurden netto sogar 31% weniger Ausgaben getätigt als budgetiert, konkret CHF 47'000. Der Unterhalt der öffentlichen Gewässer, insbesondere beim Dorfbach, waren weniger umfangreich als vorgesehen (-CHF 20'000). Im Weiteren konnten die Planungsarbeiten der Allmendstrasse und des Generellen Entwässerungsplans bis Ende Jahr nicht abgeschlossen werden (-CHF 16'000).

Die **Spezialfinanzierungen** Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung sowie Abfallbeseitigung weisen auch im Rechnungsjahr 2022 einen Ertragsüberschuss aus. Diese müssen vollständig über Gebühren finanziert und dürfen nicht mit Steuergeldern quersubventioniert werden. Die in den vergangenen Jahren ergriffenen Massnahmen für eine nachhaltig solide Finanzierung zeigen weiterhin ihre Wirkung.

In der **Investitionsrechnung 2022** sah der Gemeinderat Nettoinvestitionen von CHF 1'112'952 vor. Jedoch konnten insbesondere die Projekte «Rückkauf Strassenbeleuchtung» und «Haldenstrasse» bis Ende 2022 nicht abgeschlossen werden. Dafür musste kurzfristig die Informatikumgebung der Gemeindeverwaltung zu einem neuen Dienstleister migriert werden, was

zu unvorhergesehenen Kosten von CHF 63'776 führte. Somit beliefen sich die Nettoinvestitionen Ende Jahr auf rund CHF 409'210.

Dank dem grossen Ertragsüberschuss stieg das Eigenkapital auf CHF 4'200'000. Das Nettovermögen pro Einwohner vergrösserte sich gegenüber dem Vorjahr auf CHF 3'068 (+ CHF 413). Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 263%.

Über den hohen Ertragsüberschuss darf man sich freuen! Das aufgestockte Eigenkapital gibt der Gemeinde Rickenbach ein solides Finanzpolster für die kommenden Jahre. Dennoch muss auf drei Punkte in der vorliegenden Erfolgsrechnung hingewiesen werden:

Sie beinhaltet nach wie vor die Auflösung der Neubewertungsreserve von rund CHF 465'000. Dies ist ein rein buchhalterischer Wert, der ab 2026 durch Steuereinnahmen kompensiert werden muss.

Der bereits oben erwähnte Steuervorbezug einer ehemals ansässigen Firma war einmalig. Künftige Budgets können sich nicht mehr darauf abstützen.

Die steuerlichen Einzelwertberichtigungen bei den Natürlichen Personen betragen CHF 79'000 und bei den Juristischen Personen beliefen sie sich auf CHF 14'000. Dies sind



sehr hohe Beträge, die leider seit einigen Jahren tendenziell steigen!

Der Gemeinderat und die Finanzverwaltung danken allen Budget-

verantwortlichen für die konstruktive Zusammenarbeit und den sorgsamsten Umgang mit unseren finanziellen Ressourcen!

Investitionsrechnung

Aufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Jahresrechnung 2022		Budget 2022		Jahresrechnung 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	63'775.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		63'775.60		0.00		0.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
2 Bildung	95'797.10	0.00	110'000.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		95'797.10		110'000.00		0.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
4 Gesundheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
6 Verkehr	206'170.43	0.00	917'952.00	185'000.00	158'466.75	0.00
Nettoergebnis		206'170.43		732'952.00		158'466.75
7 Umweltschutz und Raumordnung	99'534.17	56'067.50	270'000.00	0.00	110'400.91	51'985.00
Nettoergebnis		43'466.67		270'000.00		58'415.91
8 Volkswirtschaft	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Nettoergebnis		0.00		0.00		0.00
Total Ausgaben / Einnahmen	465'277.30	56'067.50	1'297'952.00	185'000.00	268'867.66	51'985.00
Nettoinvestitionen (+) / Einnahmenüberschuss (-)		409'209.80		1'112'952.00		216'882.66
Total	465'277.30	465'277.30	1'297'952.00	1'297'952.00	268'867.66	268'867.66

Erfolgsrechnung

Aufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)	Jahresrechnung 2022		Budget 2022		Jahresrechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	668'949.51	45'977.88	703'659.00	46'650.00	771'099.74	46'240.02
Nettoergebnis		622'971.63		657'009.00		724'859.72
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	90'668.12	64'596.95	84'200.00	57'300.00	73'708.00	54'251.45
Nettoergebnis		26'271.17		28'900.00		19'456.55
2 Bildung	1'979'660.05	287'524.90	2'024'325.00	278'386.00	1'939'416.57	290'063.00
Nettoergebnis		1'692'135.15		1'748'939.00		1'649'353.57
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	41'441.43	570.00	45'188.00	3'450.00	37'458.78	3'825.00
Nettoergebnis		40'871.43		41'738.00		33'633.78
4 Gesundheit	235'754.00	0.00	197'920.00	0.00	179'165.65	0.00
Nettoergebnis		235'754.00		197'920.00		179'165.65
5 Soziale Sicherheit	860'012.05	6'844.00	902'411.00	5'600.00	846'753.25	6'328.00
Nettoergebnis		853'168.05		896'811.00		840'425.25
6 Verkehr	594'589.19	29'200.00	656'042.00	25'900.00	577'965.88	37'471.52
Nettoergebnis		565'389.19		630'142.00		540'494.36
7 Umweltschutz und Raumordnung	685'631.65	590'594.98	750'239.00	597'884.00	679'092.85	607'592.25
Nettoergebnis		105'036.67		152'355.00		71'500.60
8 Volkswirtschaft	26'412.44	57'623.10	53'150.00	56'000.00	7'761.69	87'283.19
Nettoergebnis		-31'210.66		2'850.00		79'521.50
9 Finanzen und Steuern	793'390.25	5'902'800.18	788'342.00	5'066'672.00	1'242'316.74	5'195'339.94
Nettoergebnis		-5'109'409.93		4'278'330.00		3'953'023.20
Total Aufwand / Ertrag	5'976'508.69	6'975'531.99	6'205'476.00	6'134'842.00	6'354'739.15	6'328'394.37
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		999'023.30		-70'634.00		-26'344.78
Total	6'975'531.99	6'975'531.99	6'205'476.00	6'205'476.00	6'354'739.15	6'354'739.15





Swissair Luftbild, 1970 (ETH-Bibliothek, Bildarchiv, Zürich)



Wir erledigen
kleine Aufträge
grossartig

ANLIKER Kundendienst, kompetent
auch für kleine Umbauten

100
JAHRE

 **ANLIKER**

Anliker AG Bauunternehmung

Uelismatt 1, 4613 Rickenbach

Telefon 062 296 10 10

olten@anliker.ch, www.anliker.ch



50 Jahre Schulhaus Rickenbach

von Ursula Oeggerli

Das Schulhaus ist sehr wichtig in unserer Gemeinde und wir dürfen dieses Jahr den 50. Geburtstag des Gebäudes feiern. Der Gemeinderat und die Lehrerschaft haben sich zum Ziel gesetzt, dieses Jubiläum mit den Schülerinnen und Schülern sowie der Bevölkerung Ende Juni 2023 ausgiebig zu feiern. Ein solches Jubiläumsfest gibt immer auch Anlass, Rückschau und Ausblick zu halten.

Vorausschauende Personen hatten vor rund 50 Jahren den Weitblick, ein Bauwerk für die Zukunft und für die Bildung unserer Jugend zu schaffen.

An der Gemeindeversammlung vom 22. Januar 1963 wurde die Aufnahme eines Kredites von CHF 208'500 für den Landkauf für ein neues Schulhaus an der Bergstrasse genehmigt und somit war der erste Schritt getan. Es vergingen aber noch einige Jahre bis das neue Schulhaus gebaut wurde. Bis sich die Schulkommission im Jahre 1966 mit der Planung für das Schulhaus und die Turnhalle befasste, wurde das Schulhaus an der Bergstrasse 15 (dient heute als Gemeindehaus) für den Unterricht der 1. bis 3. Klasse im Erdgeschoss und 4. bis 6. Klasse im ersten Geschoss



genutzt. Damals belegten fünf bis sieben Kinder eine Klasse.

Dann endlich war es so weit, an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung wurde am 21. April 1972 dem grossen Bauvorhaben zugestimmt und der erforderliche Kredit von CHF 2.3 Mio. grossmehrheitlich genehmigt. Der Spatenstich fand am 19. Juni 1972 statt und die Bauarbeiten gingen zügig voran. Am 25. August 1973 konnte das neue Schulhaus mit der Turnhalle eingeweiht werden, verbunden mit einem unvergesslichen, dreitägigen Dorffest.

Schliesslich durften im August 1973 die ersten Schulkinder in das neue Schulhaus einziehen. Der Kindergarten der 5- und 6-jährigen Kinder sowie die Klassen der Primarschule wurden ab jetzt in drei Abteilun-

gen mit je einer Lehrperson geführt: 1. und 2. Klasse, 3. und 4. Klasse sowie 5. und 6. Klasse.

Die Klassenbestände haben sich in den letzten Jahrzehnten auf allen Stufen erhöht. Verändert hat sich auch der Unterricht. Neue Materialien bis hin zum Internet, haben in der Schulstube Einzug gehalten. Erweiterte Lernformen wurden getestet und viele davon sind heute nicht mehr wegzudenken. Alle diese Veränderungen hatten stets nur das eine Ziel: Die Schule muss kindgerecht werden. Die Nähe zum Kind ist zu einer unabdingbaren Grösse der Schule von heute geworden. Es mag durchaus Reformen gegeben haben, bei denen man geteilter Ansicht sein kann.

Wie die Zukunft der Primarschule Rickenbach aussieht? Wir werden es sehen.



Sommer

von Oliver Streicher

Der Sommer ist nun da und jeder freut sich immer auf die warmen Monate, wo man wieder länger draussen im Garten oder in der Natur sein kann.

Für uns Fotografen sind das jedoch eher die unliebsamen Monate: Das Licht ist grell, die Sonnenaufgänge und -untergänge sind sehr früh bzw. spät, die Blütezeit ist mehrheitlich vorbei und die Wasserfälle und Bachläufe führen in der Regel nur wenig Wasser. Es lassen sich jedoch immer gute Motive finden.



Man muss nur die Augen offenhalten. Und wer sagt nicht, dass man auf einer Wandertour auch seine Fotoausrüstung mitnehmen kann?

In diesem Sinne wünsche ich allen Rickenbacher und Rickenbacherinnen eine schöne Sommerzeit.

Mehr Bilder von mir gibt es hier:

Webpage: www.oli-streicher.com

Instagram: www.instagram.com/olli_streicher_photography/

Facebook: <https://www.facebook.com/ollistreicherphotography/>



Fotografien vom Alpstein



GARAGE HÄRTSCH



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Garage Härtsch AG

Hausmattstrasse 3
4613 Rickenbach (SO)

062 209 61 61
www.garage-haertsch.ch



Naturnahe Gärten

von Patrick de Gottardi

Einen Garten zu besitzen, in dem wir uns erholen können und der uns nicht viel Arbeit bereitet - wer wünscht sich das nicht? Die Versuchung ist gross, Teile oder gar ganze Gärten mit Schotter zu bedecken, um in Zukunft den Rasenmäher im Schopf stehen zu lassen und statt zu jäten, ein Buch im Liegestuhl zu lesen.

Doch schon bald setzt Ernüchterung ein: Die Farbe des Schotters verwittert, Laub sammelt sich und jedes Jahr wächst mehr Unkraut darin.

Wir alle freuen uns über blühende Wiesen und Bäume, über Igel, Eidechsen und Singvögel, also über eine grosse Vielfalt (Biodiversität) der Natur. Mit einem Schottergarten haben wir aber genau das Gegenteil geschaffen: Eine über das ganze Jahr gleiche, monotone und „tote“ Fläche. Die vegetationsarmen Schotterflächen bieten für Fauna und Flora kaum Lebensraum, der Feinstaubgehalt in der Luft steigt an, da die Absorption durch Pflanzen fehlt. Im Sommer heizen sich die Flächen sehr stark auf und kühlen in der Nacht nur langsam wieder ab. Die mit Pflanzen bewachsenen Gartenflächen hingegen tragen

durch die Verdunstung zur Befeuchtung und Kühlung der Luft bei.

Viele Wiesen und Äcker wurden mit Häusern bebaut und hier können wir alle der Natur etwas zurückgeben. Mit jeder, noch so kleinen Fläche, welche wir nicht mit Schotter bedecken, gewinnen wir wertvolle Fläche für die Natur, welche für die Biodiversität so wichtig wäre.

Wir können einheimische Stauden oder Büsche pflanzen, die uns mit deren Blüten und Farbenpracht erfreuen. Reicht der Platz gar für einen Baum, in dem Vögel nisten und



Anstelle von Schotter...



... blühende Blumenwiese

wir uns im Schatten erholen können? Oder legen wir eine Blumenwiese an, wo Honig- und Wildbienen Nahrung finden und in der angrenzenden Trockenmauer Blindschleichen und Eidechsen Unterschlupf finden?

Es gibt viele Möglichkeiten, einen Garten naturnah zu gestalten. Wenn wir uns zudem von der Vorstellung lösen, dass immer alles perfekt aufgeräumt sein soll, bereitet uns dieser auch nicht viel Arbeit und wir können das Buch unter dem schattigen Baum lesen.

Weitere Infos:



<http://tiny.cc/q3l7vz>



... oder Naturgarten.

Impressionen von Anlässen der Kulturkommission

von Sandra Aebi

Brainfood



Workshop zum Thema «Brainfood» vom 30. März 2023 im Gemeindesaal mit Daniela Alagna und Janine Lombardi

Seniorenflug





Senioren-Sommerausflug vom 25. Mai 2023: Schifffahrt auf dem Halwilersee mit Kaffee & Gipfeli sowie Mittagessen und Besichtigung auf dem Bio-Hof Burgrain in Alberswil

Unsere kommenden Anlässe:

- 16. September 2023: Lotto für alle!
- 5. Dezember 2023: Der Samichlaus kommt ins Holzerhüsli

- 14. Dezember 2023: Seniorenweihnachten
- Weitere Infos folgen vor den Anlässen!

Roto E. Peier GmbH

- ✓ Kantonalen Feuerungskontrolle
- ✓ Oel- und Gasbrenner
- ✓ **Mechanisches Handwerk**
- ✓ 24/7 Erreichbarkeit



Brenner
Heizsysteme
Service
Feuerungskontrolle

rotopeier.ch - 062 216 50 30 - info@rotopeier.ch



Maibummel: Verschoben und nicht aufgehoben

von Evi Glänzel

Wir 15 Turnerinnen versammelten uns beim Schulhausplatz, füllten die Autos und fuhren durch die imposante und romantische Teufelschlucht nach Bärenwil. Nach einem einstündigen Spaziergang durch die sonnige, blühende Landschaft (vom vorhergesagten Gewitter und Regen blieben wir verschont) kehrten wir ins Restaurant Chilchi in die Albert Schweizer Stube ein (ob Albert Schweizer auch schon dort gegessen hat?) und genehmigten uns ein feines Nachtessen. Gesättigt und zufrieden kehrten wir

zu späterer Stunde, bei immer noch schönem Wetter (Wetterleuchten im Süden) nach Hause. Danke Sonja und Annemarie für die Organisation.



VÖGELI BECK

VÖGELI BECK AG, HÄGENDORF



Brot ist aus Teig geformte Liebe

Laden Bachstrasse
Vögeli Beck
Bachstrasse 36
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 216 11 27

info@voegeli-beck.ch



www.voegeli-beck.ch

Bistro und Laden Eigasse
Vögeli Beck
Eigasse 2
4614 Hägendorf
Tel. +41 62 216 01 51





Service & Support

079 443 02 75

062 216 02 20

**Kompetente und rasche Hilfe bei Computer
Hard-u. Software-Problemen.
(Windows, Internet, Office, Security)**

Ihr Supporter:
Hans-Peter Hüsey
Bergstrasse 20, 4613 Rickenbach
www.pcps.ch / htb-micro-com@bluewin.ch



HTB micro-com
Support, Systems & Services

Sicht und Sonnenschutz

10250368-10066896

G'schänkli-Egge Vorhang-Atelier

Silvia
tuder

Gäustrasse 4 | 4614 Hägendorf | 062 216 48 46
info@gschaenkli-egge.ch | www.gschaenkli-egge.ch

bild: MIZ Festival



AKTIV-Treff •60+

von Ursula Oeggerli

Die Seniorengruppe AKTIV 60plus in Rickenbach besteht seit Januar 2023.

Sinn und Zweck dieser Gruppe ist, das Organisieren verschiedener Aktivitäten für die Rickenbacher Seniorinnen und Senioren. Der Gruppe ist es wichtig, dass die Menschen ab 60zig die Möglichkeit haben, die Kameradschaft, die Geselligkeit und gemeinsame Unternehmungen zu pflegen.

Es werden **einmal im Monat**, jeweils donnerstags Wanderungen mit Mario und Max unternommen. Dienstags Velotouren oder am letzten Montag im Monat Jass- und Brändi Dog-Nachmittage im Gemeindesaal organisiert. Zweimal im Jahr planen wir eine Betriebsbesichtigung oder einen kulturellen Anlass. Monatlich jeden 3. Dienstag werden ab Mai bis Oktober, bei guter Witterung, Waldarbeiten ausgeführt und mit einem gemütlichen Bräteln abgeschlossen.

Diese Anlässe sind jeweils auf der Homepage «www.rickenbachso.ch» ausgeschrieben und im Schaukasten beim Schulhaus publiziert. Anmelden kann man sich beim jeweiligen Tourenleiter.

Für spontane Anfragen per Telefon oder E-Mail geben folgende Personen Auskunft:

Wanderungen: Toni Stocker, 079 418 73 24, info@tonistocker.ch
Velotouren: Pius Rhiner, 078 638 82 16, pius.rhiner@bluewin.ch
Waldarbeitstage: Daniel Strebel, 079 640 77 82, aktiv60rickenbachso@bluewin.ch
Spielnachmittage und allgemeine Auskünfte: Doris Borner, 079 211 28 14, doris.borner@bluewin.ch

Chom met ond besch derbi, statt deheime si !

Wir freuen uns jederzeit auf neue Gesichter.

Ein paar Bilder zu unseren Tätigkeiten:

Waldarbeiten





Velotouren

Wanderungen



**Spielnachmittage
&
Besichtigungen**



Durchgangsheim auf dem Allerheiligenberg

von Andreas Heller

Seit ein paar Monaten sind Schutzsuchende auf dem Allerheiligenberg einquartiert. Der Kanton hat auf unserem Hausberg ein Durchgangsheim eröffnet und damit seine Kapazität erhöht. Dies entlastet die bisherigen kantonalen und kommunalen Strukturen. Während das für uns ein politisches Thema ist, bedeutet es für einige Menschen schlicht, dass sie sich fern der eigenen Heimat wiederfinden, um etwas Atem zu holen.

Auf dem Allerheiligenberg ein Durchgangsheim für Schutzsuchende zu installieren, ist keine gänzlich neue Idee. Schon vor einigen Jahren erwartete man eine für damalige Verhältnisse grössere Flüchtlingswelle. Die Sozialregion Untergäu (SRU), welche das Asyl-/Flüchtlingswesen in der Region (Gemeinden Boningen, Fulenbach, Gunzgen, Hägendorf, Kappel, Rickenbach und Wangen bei Olten) betreut, wusste damals nicht, wo sie all die Menschen unterbringen soll, welche der Sozialregion Untergäu (SRU) zugewiesen werden. Damals kam die Idee des Allerheiligenberg auf den Tisch. Sie wurde allerdings wieder verworfen, weil einerseits weniger Flüchtlinge kamen als erwartet und andererseits der

Entscheid zum Bau des Bundesasylzentrums dafür sorgte, dass dem Kanton weniger Flüchtlinge zugewiesen wurden.

Nun leben auf dem Allerheiligenberg rund 90 Personen unterschiedlicher Herkunft. Entgegen der ursprünglichen Erwartung handelt es sich nur zum Teil um Ukrainerinnen und Ukrainer. Einige von ihnen kommen aus der Ukraine, ohne Angehörige des Staates zu sein – wie zwei Familien von Fahrenden, die nicht im kriegsgebeutelten Land bleiben konnten. Andere kommen aus Afghanistan oder gehören der ethnischen Gruppe der Kurden an. Eines ist ihnen allen gemeinsam: Sie haben schreckliche Erlebnisse hinter sich. Sie sind vertrieben worden, verletzt, haben Angehörige verloren, wurden gefoltert und missbraucht. Sie mussten die Heimat verlassen, um sich und ihren Kindern eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu wahren.

Ein einfaches Leben auf dem Allerheiligenberg

Das Leben in der Höhenklinik ist weitgehend geregelt und von einfacher Natur. Der Betrieb wird durch



eine spezialisierte Firma während 24 Stunden am Tag und sieben Tagen in der Woche geführt. Die Asylsuchenden dürfen sich frei bewegen und die Örtlichkeit verlassen, müssen aber um 23 Uhr wieder zurück sein. Pro Tag erhält jede Person zehn Franken. Dies muss für alle persönlichen Bedürfnisse ausreichen. Dazu gehören auch das Essen und Hygieneartikel.

Gewohnt wird in den ehemaligen Spitalzimmern. Je nach Grösse leben in einem Zimmer bis zu sechs Personen der gleichen Familie. Zu den wenigen Sozialräumen gehören Spielzimmer, Essraum und Küche. Viel Privatsphäre gibt es nicht für die Menschen auf dem Allerheiligenberg. Was es gibt, ist die Sicherheit der Schweiz, die schöne Land-

schaft des Juras, einen sicheren, warmen Schlafplatz und etwas Hoffnung auf ein normales Leben, wie wir das Privileg haben, es leben dürfen.



Küchenfach: Was wir nur aus Studentenwohnheimen kennen: Das eigene Essen wird in einem kleinen Fach verstaut.



Schlafraum: Wo früher max. zwei Personen wohnten, wird heute eine ganze Familie untergebracht.



Spielzimmer: Spenden ermöglichen die Einrichtung eines Spielzimmers für Kinder





Schul-/Aufenthaltsraum: Auf dem Allerheiligenberg werden die Einwohnenden in Sprache und Gepflogenheiten unterwiesen.

Das Asylverfahren

Grundsätzlich kommen Menschen, die in der Schweiz nach Asyl suchen, zuerst in ein Aufnahmezentrum des Bundes. Hier geschehen erste Abklärungen zu Identität und Herkunft, aber auch dazu, ob eine Person in einem anderen, dem Dublin-Verfahren angeschlossenen Staat einen Asylantrag gestellt hat (oder dort illegal in den Schengen-Raum eingereist ist). Ist das der Fall, erfolgt eine Rückführung in diesen Staat. Wird das Gesuch abgelehnt, erfolgt schnellstmöglich die Wegweisung, wenn möglich direkt ab dem Bundesasylzentrum.

Bei einem positiven Entscheid, oder wenn das Verfahren länger dauert, erfolgt eine bevölkerungsproportio-

nale Zuweisung an die Kantone. In den Kantonen kommen die Schutzsuchenden erst in ein sogenanntes Durchgangsheim, wie zum Beispiel den Allerheiligenberg oder die Fridau. Hier werden die Menschen betreut und erhalten auch Schulungen zu Sprache und Gepflogenheiten in der Schweiz. Bis hierhin haben die Gemeinden keine Verantwortung und keine Kosten. Bei der Verteilung in die Kantone wird dem Kanton Solothurn das Bundesasylzentrum angerechnet, der Kanton muss also weniger Asylsuchende aufnehmen.

Ist der Asylentscheid positiv, wird in den Gemeinden eine Wohnmöglichkeit gesucht. Dies geschieht bei uns durch die Sozialregion. Grundsätzlich sollen die Gemeinden bzw. die Sozialregion Zuweisungen ebenfalls proportional zur Bevölkerung erhalten. Unsere Region hat diese Aufgabe nicht immer vollständig wahrnehmen können und weist diesbezüglich einen grösseren Rückstand auf. Grund dafür ist in aller Regel, dass nicht genügend Wohnraum zur Verfügung stand, um Menschen aufzunehmen.

Das bedeutet, dass unsere Region mehr Zuweisungen erhält als Regionen, die keinen Rückstand haben. Da der Allerheiligenberg ein kantonales Durchgangsheim ist, werden



die Einwohnenden der Region nicht voll angerechnet. Stattdessen werden 20 Prozent der bereitstehenden Betten, unabhängig der Belegung, angerechnet. Das bedeutet, dass der Allerheiligenberg die Region mit rund 40 Plätzen pro Jahr entlastet. Dies ist insofern ein Vorteil, weil Aufnahmen in den Gemeinden auch bedeuten, dass die zugewanderten Menschen durch die Sozialregion zu betreuen und durch die Gemeinden zu beschulen sind.

Dies kostet jährlich hunderttausende von Franken, allein in unserer Region. Gleichzeitig belastet es auch die Schulstrukturen (Klassengrössen, Lehrpersonen, Raumbedarf, Deutschunterricht). Das Bundesasylzentrum in Deitingen/Flumenthal und der Allerheiligenberg entlasten also ganz direkt auch die Schulstrukturen und die Gemeindefinanzen.

PRO SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

Wir suchen engagierte Freiwillige für den Steuererklärungs- und Administrativdienst

- Sie übernehmen Steuererklärungen und administrative Begleitungen älterer Menschen
- Sie sind vertraut im Zahlungsverkehr und mit administrativen Aufgaben
- Sie besitzen digitale Fähigkeiten
- Sie sind kommunikativ und haben Verständnis für die Anliegen älterer Menschen
- Sie erhalten eine einsatzweise Pauschal-Spesenentschädigung

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Fachstelle **Olten-Gösgen:**
Theres Jäggi 062 287 10 25
www.so.prosenectute.ch





Unser Gemeindesaal ist für alle da! Zur Miete für:



Privat

Familienfest, Kinoabend,
Geburtstagsparty, ...



Geschäftlich

Seminar, Co-working,
Workshop, ...



Vereine

Jubiläum, Vereinsabend, GV,
Lottomatch, ...

- Max. 60 Personen (mit Tisch und Stuhl)
- Moderne Technik für Präsentationen
- Miete mit oder ohne Küche

Dorfstrasse 7, 4613 Rickenbach

Weitere Informationen bzgl. Kosten und Reservation unter:
www.rickenbachso.ch/verwaltung/unser-gemeindesaal